

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens

hier: Beschaffung von 130 Parkscheinautomaten

2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes

hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6606-1201-0-1000 (Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung)

Beschlussorgan

1. Verkehrsausschuss

2. Finanzausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	14.06.2012
Finanzausschuss	25.06.2012

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf zur Beschaffung von 130 Parkscheinautomaten fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 650.000 € bei der Finanzstelle 6606-1201-0-1000 (Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung), Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2012.

Die Freigabe erfolgt im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		<u>650.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2014

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>65.000</u> €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):**ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen:**ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Die Bewirtschaftung öffentlicher Parkflächen im Straßenland erfolgt in Köln durch den Einsatz von Parkscheinautomaten (PSA). Zurzeit werden rund 1.750 PSA in Köln eingesetzt. Im Jahr 2011 wurden aus der Parkraumbewirtschaftung mit diesen Geräten Einnahmen in Höhe von rund 15,5 Mio. € erzielt.

Die Bezirksvertretung Lindenthal hat am 19.03.2012 die Einrichtung der Bewohnerparkgebiete Lindenthal-Süd I und Lindenthal-Süd II beschlossen. Für die Umsetzung des Beschlusses bis Ende März 2013 werden circa 130 PSA benötigt.

Ein entsprechender Beschluss des Verkehrsausschusses ist die Grundlage eines Vergabeverfahrens, mit dem ein Liefervertrag abgeschlossen wird, so dass die Verwaltung die notwendigen Geräte abrufen kann.

Da die einzelnen Standorte der Parkscheinautomaten zur Zeit noch nicht feststehen und es im Bereich Lindenthal-Süd noch keine Erfahrungswerte mit Bewohnerparken gibt, kann zum jetzigen Zeitpunkt keine qualifizierte Schätzung über die zukünftigen Erträge abgegeben werden.

Der Bedarf zur Durchführung der beschriebenen Beschaffung wurde durch das Rechnungsprüfungsamt mit Schreiben vom 11.04.2012 anerkannt.

Finanzierung:

Für Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung sind im Entwurf zum Haushaltsplan 2012 bei der Finanzstelle 6606-1201-0-1000, Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung, Teilfinanzplan 1201, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2012 Kassenmittel in Höhe von 250.000 € veranschlagt. Darüber hinaus stehen bei der Finanzstelle noch ausreichende zu übertragende Restmittel aus 2011 zur Verfügung.

Im Teilfinanzplan 1201 – Straße, Wege, Plätze stehen in der Mittelfristplanung ab 2014 entsprechende Ansätze für die jährlichen Abschreibungen in Höhe von 65.000 € zur Verfügung.

Zur Durchführung der Arbeiten wird im Haushaltsjahr 2012 eine Freigabe von Finanzmitteln in Höhe von 650.000 € zur Beschaffung von 130 Parkscheinautomaten benötigt.

Begründung zum Beginn der Maßnahme während der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Gemeindeordnung NRW:

Die Erstbeschaffungen sind dringend geboten, um für das Anlagevermögen der Parkraumbewirtschaftung die Betriebsqualität und die nachhaltige Wirtschaftlichkeit zu erhalten. Eine Zurückstellung der Investitionen würde zu einem Verzicht auf Mehreinnahmen durch die Bewirtschaftung neuer Parkgebiete führen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1